

DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

Institut für deutsche Sprache und Literatur

Wörterbuch
zu
Goethes Werther

von

Erna Merker

unter Mitarbeit von Johanna Graefe
und Fritz Merbach

ZWEITE LIEFERUNG
eben bis gräßlich



AKADEMIE - VERLAG · BERLIN

1961

Vorbemerkung

Das vorliegende Wörterbuch beruht auf der synoptischen Werther-Edition der ersten und der zweiten Fassung innerhalb der von der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin herausgegebenen Werke Goethes. Die erste Fassung von 1774 ist mit A, die zweite von 1786 mit B bezeichnet.

Die vorkommenden Wörter sind vollständig erfaßt. Liegt eine größere Anzahl von in ihrer Bedeutung übereinstimmenden Belegen vor, so wurden diese nur mit der Seitenzahl aufgenommen und bei häufig belegten Wörtern von geringerem Bedeutungsgehalt gegebenenfalls nur mit *uö* oder *passim* verzeichnet. Die Seitenzahlen sind ohne Zeilenangabe angeführt; Zeilenangaben werden lediglich bei alleinstehenden Seitenzahlen mit mehrfach erscheinendem Lemma und bei Partikeln hinzugefügt. — Als Lemma in eckiger Klammer erscheinen außerdem die Grundwörter, die nur in Zusammensetzungen vorkommen.

Die Belege entsprechen in Wortlaut, Orthographie und Interpunktion der Fassung A. Nur die das Lemma betreffenden Abweichungen der Fassung B von A sind in eckiger Klammer hinter dem betreffenden Wort eingesetzt.

Zur Orthographie: Das Lemma folgt der Schreibung des Duden. Bei völliger Übereinstimmung des Belegwortes mit dem Lemma ist aus Gründen der Raumeinsparung nur der Anfangsbuchstabe mit Punkt gesetzt. Um dies auch bei den vielfachen orthographischen Abweichungen durchführen zu können, wurden die abweichenden Buchstaben in Klammer dem Lemma angefügt. Lediglich die in A durchgehend bis auf wenige Zufallsänderungen verwendete Schreibung: *k*, *kk* statt *ck* (*k* im Auslaut und vor Konsonant, *kk* zwischen Vokalen) sowie *z*, *zz* statt *tz* wurde nicht im einzelnen Falle angegeben. — Nicht verzeichnet wurden ferner die Großschreibung des Umlauts in der Fassung A: *Ae*, *Oe*, *Ue*, sowie die in A und B durchgehende Schreibung der Endsilbe *-niß*.

Zur Typographie: Die Goethe-Belege sind *recte*, angeführte Zitate anderer Autoren, die Interpretamente, Seitenzahlen und die Bezeichnung der Fassungen A und B *kursiv* gedruckt. Außerdem sind *kursiv* und in eckige Klammer zum besseren Verständnis des Textes eingefügte Bemerkungen gesetzt, ebenso in den Ossianstellen das dem Lemma entsprechende englische Wort.

Unter dem Artikel sind in Nonpareille angeführt:

1. mit → die zum Lemma belegten Zusammensetzungen und Ableitungen.
2. mit *bäv* die dem Lemma bedeutungsverwandten und in entsprechendem Sinne gebrauchten Wörter.
3. Als *Anmerkungen* sind verzeichnet: die Abweichungen der ersten Ossianübersetzung („Die Gesänge von Selma“ 1771) von der Wertherfassung (1774) sowie kurze sachliche Kommentierungen und vergleichende Hinweise.

Zum Aufbau des Artikels: Die Gliederung erfolgt nach der Bedeutung und ihrer logischen Differenzierung.

Stark zu gliedernde größere Artikel folgen den Einteilungspunkten I A 1 a. Bei geringeren Gliederungsmöglichkeiten wird mit dem jeweils benötigten nächsten Punkte dieser Reihenfolge begonnen; schwächere Schattierungen werden nur mit *a*, *b* usw. differenziert.

Die grundlegenden Werke zur deutschen Sprachlehre und die einschlägigen deutschen Wörterbücher, die selbstverständlich eingesehen und ausgewertet wurden, sind nicht besonders aufgeführt. Von Adelungs Wörterbuch wurden sowohl die Ausgabe von 1774 ff wie die von 1793 ff benutzt.

Der englische Text wurde zitiert nach: The Poems of Ossian, translated by James Macpherson. Volume II Leipsic 1840. The songs of Selma (S 198—209), Berrathon (S 153)

Häufiger zitierte Literatur:

Boucke	Ewald E. Boucke, Wort und Bedeutung in Goethes Sprache. Berlin 1901 (Literarhist. Forschgn. H. 20)
Kestner	A. Kestner, Goethe und Werther. Stuttgart und Tübingen 1854
Lauterbach	M. Lauterbach, Das Verhältnis der zweiten zur ersten Ausgabe von Werthers Leiden. Straßburg 1910 (Quellen und Forschgn. z. Sprach- u. Kulturgesch. d. germ. Völker 110)
DjG GvS II	Der junge Goethe. Neue Ausgabe in sechs Bänden besorgt von Max Morris. 2. Bd. 1910. Die Gesänge von Selma (S 81—91)

Verzeichnis der Abkürzungen siehe 3. Umschlagseite

E

eben 1 die Genauigkeit der Übereinstimmung betonend, vgl die entsprechenden Adv genau u gerade a bei Feststellung einer Gleichartigkeit od Gleichstellung von Begriffen wenn ich ... dem Wasser nachsah . . . wie abenteuerlich ich mir die Gegenden vorstellte, wo es nun hinflösse . . . bis ich mich ganz in dem Anschauen einer unsichtbaren Ferne verlor. Siehe mein Lieber, das ist doch e. das Gefühl der herrlichen Altväter! 88A Das ist e., als wenn einer sagte: der Thor! stirbt am Fieber 57 122B vergebens, daß er ihm [dem Unglücklichen] zuredet, e. als [B e. so] wie ein Gesunder . . . [dem Kranken] von seinen Kräften nicht das geringste einflößen kann 55, bes idVbdg 'e so' Daß aber auch Erwachsene, gleich Kindern . . . e. so durch Biskuit . . . und Birkenreiser regiert werden, das will niemand gern glauben 11 wenn nur das Ding nicht e. so zerbrechlich wäre, als es schön ist 80 8 89uö b bei Feststellung der Identität Da ist ein Weib . . . die jederman von ihrem Adel . . . unterhält . . . Aber e. das Weib ist . . . eine Amtschreibers Tochter 74 72; idVbdg mit Demonstr iSv der gleiche An e. dem [B An demselben] Tage . . . kam er Abends zu Lotten 129A 2 86uö, Bin ich nicht noch e. derselbe, der ehemals in aller Fülle der Empfindung herumschwebte 103 c bei zeitl Zusammentreffen zweier Vorgänge dem ersten eingefügt Wir waren e. herauf getreten, als der Mond . . . aufgieng 66 21,10, in den temp Satz einbezogen zog sich [das Kind] zurück, als e. Lotte zur Thüre herauskam 21; die doppelte Setzung in A ist in B als pleonastisch getilgt wollt ich e. mich [B mich e.] empfehlen, und wartete nur, bis der Graf . . . frey wäre, als e. [B als] meine Fräulein B. herein trat 81 2 ein entscheidendes Moment hervorhebend iSv gerade Ermangeln ihm nicht da e. [B e. da] die Kräfte, wo er sie am nötigsten braucht? Und . . . wird er nicht e. da aufgehalten, e. da wieder zu dem stumpfen kalten Bewusstseyn zurück gebracht, da er sich in der Fülle des Unendlichen zu verliehren sehnte 113 Nun war ich bey ihm zu Tische gestern, e. an dem Tage, da Abends die noble Gesellschaft . . . bey ihm zusammenkommt 81 150B 151A, verstärkt durch 'gerade' Zwar weis ich . . . wie nötig der Unterschied der Stände ist . . . nur soll er mir nicht e. grad im Wege stehn, wo ich noch ein wenig Freude . . . genießen könnte 75 3 eine Folgerung, Begründung od einen Vergleich als naheliegend kennzeichnend da mir . . . das Herz immer ein bißgen aufgeht, wenn ich sie sehe, blieb ich e. 81 da ich sie mit solcher Wahrheit . . . reden hörte, kam ich e. [B ich ganz] ausser mich 23A vielmehr häufen sich die Arbeiten, e. weil man . . . von Beförderung der wichtigen Sachen abgehalten wird 76 meine Weibgens redeten davon, wie man e. davon redt daß ein Fremder stirbt 102 4 idVbdg 'e. nicht', 'nicht e' einschränkend u mildernd Er . . . dünkt sich nicht e. [B e. nicht] weise, aber glaubt doch, er wüßte mehr als andere 9

bdv genau gerade just

Ebenbild Deine Mutter. Dein E. 148

ebender, ebenderselbe s eben 1b

Ebene Wie oft habe ich das Jagdhaus . . . bald vom Berge, bald in [B von] der Ebene über den Fluß gesehen 30

ebenso s eben 1a

Eckchen [A gen] wie wohl mir's war, mich so Sonntags [zum Lesen] in ein E. zu sezzen 22

Ecke obd Nebenform das Eck 155A

a eines Raumes die Klügste setzte sich [aus Furcht vor dem

Gewitter] in eine E., mit dem Rücken gegen das Fenster 27; abgelegene Stelle Auf dem Kirchhofe . . . hinten im [B in der] E . . . dort wünsch ich zu ruhen 155 b einer Fläche würfelten auf einer E., hatten das Tischtuch zurück geschlagen 83

edel 1 von der Abkunft a von Tieren, Rasse bezeichnend Man erzählt von einer edlen Art Pferde, die . . . sich selbst aus Instinkt eine Ader aufbeissen, um sich zum Athem zu helfen 85 b von Personen, zugl Standesattribut ich möchte gleich einem edlen Waffenträger das Schwert ziehen und meinen Fürsten von der zückenden Quaal des langsam absterbenden Lebens auf einmal befreien 101oss; subst, zugl zur Bed von 2 übergehend Sie fühlten ihr eigenes Elend in dem Schicksal der Edlen [Ossians] 144 2 auf Gerstiges u Seehisches übr als Prädikat menschl Vollkommenheit Lebe wohl, edelster [braues] der beste, der edelste Mensch wäre, unter den ich mich in allem Betracht zu stellen bereit wäre 47, subst das ward nur wenig Edlen gegeben, ihr Blut für die Ihrigen zu vergiessen 155; in der Apostrophe zu bes Präganz gesteigert sie . . . sagte — Klopstock! . . . Edler! hättest du deine Vergötterung in diesem Blikke gesehn 28, im Hinblick auf Denk- u Handlungsweise einen Brief, vor dem ich mich niedergeknie, und den hohen, edlen, weisen Sinn angebetet habe 79 Werther! rief sie mit dem gefaßten Tone des edelsten Gefühls 145 unerträglich, einem Kerl bey halbweg einer freyen, edlen, unerwarteten That nachrufen zu hören: Der Mensch ist trunken, der ist nährisch 54

Edelgefalle, der die vier moosbedekten, grasbewachsenen Steine des edelgefallnen [B Edelgefallnen] ihres Geliebten 100oss

Edelmut Sie erinnerte sich all seiner [Alberts] Güte, seines Edelmuths 151

ehe 1 Adv ehe, eher, ehestens, da 'ehe' komp Sinn hat, ist es mit dem Komp 'eher' bedeutungsgleich, der allmählich das Adv 'ehe' verdrängt hat, 'ehe' noch 3,27A 141,6Oss a temp 'eher' in komp Sinn früher ich hätte eher dran denken sollen 82 Donnerstag . . . ist Weyhnachtsabend da kommen Sie auch — aber nicht eher 129 131,2, 'ehe' iSv ehedem, einst, vordem Mit drey Schritten meß ich dein Grab, o du, der du ehe [before]¹ so gros warst 141Oss, Superl 'ehstens' iSv zum frühesten Termin, auf die Zukunft bezogen daß ich . . . ehstens Nachricht davon geben werde 4 18B, ähnl sjestWdg ich will ihn ehster Tage besuchen 10 b 'eher' iSv heber ich wußte, daß die von S und T mit ihren Männern eher aufbrechen würden, als in Ihrer Gesellschaft zu bleiben 84 wenn sie [die Menschen] nicht sich beschäftigten, die Erinnerungen des vergangenen Uebels zurückzurufen, ehe denn [B eher als] eine gleichgültige Gegenwart zu tragen 3; iSv mehr Weil es ein gelinder Abend war und das Wetter anfang sich eher [nur in h, dort gestrichen] zum Thauen zu neigen zu 122,13B

2 als temp Konjunktion iSv bevor, in A eh bis auf 28,9, in B stets in ehe geändert Ich wuste alles, was ich jezt weis, eh Albert kam 48 46,13 110,9uö; verstärkt durch 'noch' eh ich noch Lotten kannte 65 20,31 Einst kehrt Ullin von der Jagd zurück, eh [before] noch die Helden fielen 139Oss Ein allgemeines Gelächter . . . machte dem Spiele ein Ende, ehe noch das Tausend ausgezählt war 28

3 in allem präp Gebrauch mit Dat od Gen, formelhaft erstarrt ehedem, ehedessen, ähnl ehgestern, ehemals [sd]

bdv zu 1a früher

¹ GuS DjG II 87 sonst

ehedem, ehedessen *vordem, einst* Da stand ich nun unter der Linde, die ehedessen [B ehedem] als Knabe das Ziel und die Gränze meiner Spaziergänge gewesen 87

bdv einst früher

ehegestern A ehgestern

vorgestern alles, was Adelin mir e. gesagt hatte 84

bdv vorgestern

ehemals ehmals 6,23 A

Genug daß in mir die Quelle alles Elendes verborgen ist, wie es e. die Quelle aller Seligkeiten war. Bin ich nicht noch eben derselbe, der e. in aller Fülle der Empfindung herumschwebte 103; *in alten Zeiten* die Mädchen aus der Stadt ... holen Wasser, das harmloseste Geschäft und das nötigste, das e. die Töchter der Könige selbst verrichteten 6

bdv ehedem einst früher sonst

Ehemann Wer hebt den ersten Stein auf gegen den E., der im gerechten Zorne sein untreues Weib und ihren nichtswürdigen Verführer aufpopt? 53

bdv Gatte Genahl Mann

ehern 1 *aus Erz, im Bilde* an der ehernen Pforte des Todes anzuklopfen 155; *wie Erz, übrt iSv erstarrt, verschlossen* Ich habe ... Gott um Thränen gebeten, wie ein Akkersmann um Regen, wenn der Himmel e.¹ über ihm ist, und um ihn die Erde verdürstet 104 2 *idVbdg* 'das ehernen Jahrhundert' vom ehernen [dritten] Zeitalter der antiken Weltperiodisierung als der Epoche der Kriege übrt auf die dritte Lebensstufe² in reifern Jahren [soll sie] sich unter den Gehorsam eines alten Offiziers gedukt haben, der ... das ehrene [B ehrene] Jahrhundert mit ihr zubrachte, und starb, und nun sieht sie im eisernen sich allein 76

¹ im Anschluß an 5. Mos 28,23: Dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird ehern sein und die Erde unter dir eisern

² ironisch auf die Kampfjahre einer späten Ehe bezogen; vgl. Anm zu eisern

Ehre a als äußere Anerkennung ein Kerl, der um anderer willen, ohne daß es seine eigene Leidenschaft ist, sich um Geld, oder E., oder sonst was, abarbeitet 45; als *Sieger-ruhm* da wir buhlten [dh weiteiferten] um die E.¹ des Gesangs 137Oss; *in formelhaftem Pl: von Amt u Stand* da ist mir's wie einem, der all seiner Ehren und Würden entsetzt, und dem der Degen abgenommen wird 42 b *zugl als bürgerl Standesehre u Menschenwürde* daß er seine E. dadurch [durch den Hochmut der Adelsgesellschaft] unwiederbringlich gekränkt hielte 124A c *idWdg* 'E. haben' als *sittl Berechtigung iSv zur Ehre* erreichen nur in so fern wir mit empfinden, haben wir E. von einer Sache zu reden 55

bdv zu a: Ruhm

¹ um die Ehre des Gesangs ist zusätzl Erläuterung zum Original u zu GuS

ehren als persönl Wertschätzung Albert ... den Werther ... so sehr schätzte und ehrte 117B Die Gegenwart des Mannes, den sie liebte und ehrte 151 Sieh, was du nun diesem Hause bist! ... Deine Freunde e. dich 102; als *unverbindl Anerkennung* Ich ehre die Religion ... ich fühle, daß sie manchem Ermatteten Stab ... Erquickung ist. Nur — kann sie denn, muß sie denn das einem jeden seyn? 105 wie er meine überspannte Ideen ... als jugendlichen guten Muth zwar ehrt, sie nicht auszurotten, nur zu mildern und ... zu leiten sucht 80; *iSv in Ehren halten* Ich vermache dir's [das Schattenbild] zurück, Lotte, und bitte dich es zu e. 155

→ ver. Verehrer

bdv achten anerkennen schätzen

Ehrenamt Wie einem Gefangenen ein Traum von Heerden, Wiesen und Ehrenämtern 114

ehrenhalben *iSv anstandshalber, aus gesellschaftl Höflichkeit* nur daß mir mit jedem Schnittchen, das sie einer unbeschei-

denen Nachbarinn Ehrenhalben [A Schanden halber] zutheilte, ein Stich durch's Herz ging 25B

Ehrfurcht Man hat aus E. für diesen treflichen Mann, gedachten Brief ... dieser Sammlung entzogen 79

bdv Achtung Respekt

ehrlich unflekt 87A

a *iSv ehrbar* Wunderliche Menschen sind um ihn [den Fürsten] herum ... Sie scheinen keine Schelmen und haben doch auch nicht das Ansehen von ehrlichen Leuten. Manchmal kommen sie mir e. vor und ich kann ihnen doch nicht trauen 88B b *positiv wertendes Beiwort iSv redlich, rechtschaffen* dem ehrlichen Pfarren [B Pfarrer] 98 die Erinnerung bis zu den ehrlichen Geistlichen [A bis zu die guten Kerls von Pfarrers] die sie [die Bäume] ... pflanzten 98B 36 die Schulstube, wo ein e. [B ehrliches] altes Weib unsere Kindheit zusammengepfert hatte 87 der ehrliche Albert, der durch keine launische Unart mein Glück stört 50 83; *iSv aufrichtig* um e. zu seyn [in meiner Berichterstattung] 25; *sich anständig benehmend* Auch ist er so e. und hat Lotten in meiner Gegenwart noch nicht einmal geküßt ... Um des Respekts willen, den er vor dem Mädchen hat, muß ich ihn lieben 47

bdv brav rechtschaffen redlich trefflich treuherzig wacker

Ei [A B y] die Frau Pfarrern soll's an Butter und Eyern ... spüren, was für eine Wunde sie ihrem Orte gegeben hat 98

ei [A B y] *Ausruf der Verwunderung* Ey! werden Sie sagen: der Mensch legt sich auf niedliche Komplimente 78

Eiche als Charakteristikum ossianischer Landschaft Heult Stürme in dem Gipfel der Eichen! [of my oaks] 142Oss band ihn an die E. [oak] 143Oss

Eifersüchtelei [A B ley] Ob er [Albert] sie [Lotte] nicht manchmal ... mit kleiner E. peinigt 47

eifrig Wie ... das Kind doch immer e. [B eifriger] fort wusch, als wenn Viel mehr thäte als Wenig 39 widersprach ihm e. 121B

bdv emsig

eigen unflekt 23 90A

1 *der Pers od deren geistigem Bereich* zugehörig, in ausgesprochener od vorausgesetzter Gegenüberstellung Es ist besser, ich sehe sie durch die Augen ihres Liebhabers; vielleicht erscheint sie mir vor meinen eignen Augen nicht so, wie sie jetzt vor mir steht 18B wenn du aus Geschick oder eigner [B eigener] Schuld keinen nähern [Freund] finden kannst 2 der Autor ... bey dem's zugeht wie um mich, und dessen Geschichte mir ... so herzlich wird, als mein e. häuslich Leben 23 Sie fühlten ihr eigenes [B eignes] Elend in dem Schicksal der [ossianischen] Edlen 144 37 47 ein Kerl, der um anderer willen, ohne daß es seine eigene Leidenschaft [B seine eigene Leidenschaft, sein eigenes Bedürfnis] ist, sich ... abarbeitet, ist immer ein Thor 45; *intensivierend idVbdg* 'mein eigenes Herz' ich lache über mein e. [B eignes] Herz — und thu ihm seinen Willen 90 Was Lotte einem Kranken seyn muß, fühl ich an meinem eignen [B eigenen] armen Herzen 33 Manchmal sag' ich mir: Dein Schicksal ist einzig ... dann lese ich einen Dichter der Vorzeit, und es ist mir als säh' ich in mein eignes Herz 107B; *im Superl iSv ureigen* da es so schwer ist, die eigensten wahren Triebfedern auch nur einer einzelnen Handlung zu entdecken 116B 2 'e. sein' *iSv eigentümlich* mit aller Zärtlichkeit, die dem Alter von funfzehn Jahren e. seyn kann 22

eigenhändig Wie sehr wünscht' ich daß uns von den letzten ... Tagen unsers Freundes ... eigenhändige Zeugnisse übrig geblieben wären 116B

Eigenschaft daß das nun die E. unseres Geistes ist, da Verwirrung und Finsterniß zu ahnden, wovon wir nichts Bestimmtes wissen 123; vgl in qualitate

Eigensinn wenn ich in dem Eigensinne [des Kindes] künftige Standhaftigkeit und Festigkeit des Charakters . . . erblicke 32 es sey mehr E. und übler Humor als Eingeschränktheit des Verstandes, der ihn sich mitzuthellen hinderte 34, *iSv kapriziöse Eigenwilligkeit* In ihrer Jugend soll sie schön gewesen seyn . . . mit ihrem Eigensinne manchen armen Jungen gequält . . . haben 76

eigensinnig *iSv kapriziös* während die eigensinnigen Reize ihrer Schwester mir einen angenehmen Unterhalt [Unterhaltung] verschafften 3

eigentlich wo er [der Mensch] seines Daseyns eigentliche Gewißheit hat 102, *adv iSv im Grunde* Die Thoren, die nicht sehen, daß es e. auf den Platz gar nicht ankommt 76 Tanzen muß man sie sehen . . . so sorglos, so unbefangen, als wenn das e. alles wäre 24

bäv an sich im Grunde wahr

Eigentum [A B th] Just mich! das E. [die Verlobte] eines andern 130

bäv Besitz

eilen er eilte nach dem Jagdhouse 120B 119B 145, *Part Präs iSv eilig* habe in eilendem Vorübergehn dich manchmal nicht angesehen 38, *adv iSv schleunigst* Das fiel mir auf wie ein Donnerschlag, ich . . . verließ sie eilend 110

→ fort- hin- hinzu- über- Übereilung

eilf nur in der im 18. Jh noch geläufigen alten Form

a *ber Altersbezeichnung* Mädchen von ohngefähr e. Jahren 21 sechs Kinder, von e. zu zwey Jahren 20 **b** *elliptisch bei Uhrzeit* Nachts gegen eilfe ließ er ihn begraben 157 gegen Eilf [B eilfe] 131 Nachts nach e. [B eilfe] rannt ich hinaus 113uö

eilfertig *iSv voreilig, unüberlegt* Habt ihr . . . die innern Verhältnisse einer Handlung erforscht? Hättet ihr das, ihr würdet nicht so e. mit euren Urtheilen seyn 52

Eimer [A y] *bibl¹ vVbdg 'verlechter E'* *iSv untaugl gewordenes Gefäß* wenn . . . der ganze Kerl vor Gottes Angesicht steht wie ein versiegter Brunn, wie ein verleckter E. 104

bäv Gefäß

¹ *Pred 12,6* Ehe der Eimer zerleche an der Quelle

ein, eine, ein *Neutr 'ernes' häufig zu 'erns' verkürzt, die Verkürzung des Gen Sg eins Tags 94B volkssprachl im Munde des Bauernburschen [s 3a], — die unflekt absol Zahl s eins*

1 *flekt Zahlwort im attrib od substantivischem Gebrauch* **a** *zählend* Ich . . . gab jedem der Kinder einen Kreuzer, und auch für's jüngste gab ich ihr einen 15 33,10 51,22uö, *gesteigert iSv ein einziger* Wie ausgetrocknet meine Sinnen werden, nicht Einen [B einen] Augenblick der Fülle des Herzens, nicht Eine selige thränenreiche Stunde 77 18,29 37,12, *zugl iSv eins geworden* das weite Thal hinauf und hinab eine [B Eine] stürmende See 113 24,20, *in Reihenfolge od Gegenüberstellung* von einem Tag zum andern 15 40,13uö, Dieß beruhigte sie zwar von Einer Seite . . . von der andern aber fühlte sie sich auch dadurch gehindert 150B 136,13A Theilet eure Stunden ein, die einen zur Arbeit, und die Erholungsstunden widmet eurem Mädchen 13uö, *als selbständiges Neutr* Noch eins für tausend 88 Um eins bitte ich Sie 46B 48,31uö, *in adv Wdg iSv mit einem Male* wenn man . . . zum Dorfe heraus geht, übersieht man mit Einem [B auf einmal] das ganze Thal 12A, *in bes Prägnanz zum Ausdruck innerer Gemeinschaft* bey der Stelle eines lieben Buchs, wo

mein Herz und Lottens in einem zusammen treffen 91 **b** *mit Zurüchtreten des Zahlbegriffs, zu 2 übergend mit part Gen od 'von'* daß ich ein's [B eines] der liebenswürdigsten Geschöpfe habe kennen lernen 18 zu dem Plätzen . . . das . . . eins der [B von den] romantischsten ist 66 28,14uö, *in bibl Anklang* bist doch auch der Gelehrten einer 18 wenn ihr nicht werdet wie eines von diesen 32 53,26

2 *indej Pron iSv jemand, vgendeiner* Neulich fragte mich einer, wie mir Ossian gefiele 40 28,3 da ist mir's wie einem, der all seiner Ehren und Würden entsezt . . . wird 42 13,17; *nach 'jeder' tendierend* Gewiß, einer der [B Gewiß, wer] krank ist, wird bey allen Aerzten herum fragen 36A, *verallgemeinert* wenn einer mit einem unbedeutenden Gemeinspruche angezogen kommt, da ich aus ganzem Herzen rede 54 57,20, *neutrale Form für eine Pers* dahinter müsse was anders stecken, wenn eins mit sieben Gulden hinreicht 42, *ibesWdg* weis ich so gut als einer 75, *iSv man* wenn einem [A man] nicht wohl ist, ist's einem überall nicht recht 35B ich habe dir geschrieben davon, wie hohe Buchenwände einen endlich einschliessen 66uö

3 *unbest Artikel a individuualisierend* Da ist gleich vor dem Orte ein Brunn', ein Brunn', an den ich gebannt bin 6 bis er eins Tags . . . ihr nachgegangen sey 94B Ich lernte neulich ein [B eine] Fräulein von B. kennen 75 9,22uö **b** *generalisierend* wie ein Mensch so thörigt seyn kann, sich zu erschiessen 52 Du versprichst viel, meine Tochter . . . das Herz einer Mutter und das Aug einer Mutter 68uö, mit ganzem Herzen an dem Glücke und Unstern einer Miß Jenny¹ Theil zu nehmen 22, *ähnl* als ich . . . als ein armer Student . . . hier in Hof kam 34 **c** *bes iVbdg mit Abstr, meist mit Attr, die qualitative Differenzierung betonend* Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen 5 ein innerer Unmuth . . . ein Misfallen an uns selbst 36fuö, war unser Umgang nicht ein ewiges Weben von feinsten Empfindung 9 der erquickendste Wohlgeruch stieg in aller Fülle einer warmen Luft zu uns auf 28uö, *emphatisch* Das war eine Nacht! Wilhelm, nun übersteh ich alles 65 Das ist ein Leiden, mit so einem Menschen zu thun zu haben 73 **d** *kindertüml statt des best Artikels* Louis, gieb dem Herrn Vetter eine Hand 21

die Vbdgn was für ein s für, welch ein s welch, so ein s so, ein jeder, ein jeglicher, ein bißchen, ein paar, ein wenig s *die betr Wörter*

→ irgend- unsereiner

¹ *bezieht sich auf die Heldin des Romans 'Miss Fanny Wilkes' von I T Hermes [1766] als typische Vertreterin des bürgerl Frauenideals im empfindsamen Roman*

einander *als reziprokes Pron nur im casus obliqui*

iSv wechselseitig Nun verdriest mich nichts mehr als wenn die Menschen e. plagen, am meisten, wenn junge Leute e. die paar gute Tage mit Frazzen verderben 35 Die Vertrautesten zogen e. beyseite 28 36,26fuö, *in Koppelung mit dem Pers-Pron* es ist eine Freude uns zu hören, wenn wir . . . uns e. von Lotten unterhalten 50

→ an- auf- aus- durch- gegen- hinter- in- mit- nach- neben- über- um- von- vor-

einbilden **a** *sich etw vorstellen* alles schwimmt vor meiner Seele, daß ich keinen Umriß pakken kann, aber ich bilde mir ein, wenn ich Thon hätte oder Wachs, so wollt ich's wohl herausbilden 45; *mit Nebensinn des Sich-Einredens* bilde mir ein mir wär's wohl, wenn ich an seiner Stelle wäre 62 **b** *iSv eingebildet sein* eine Närrin, die sich auf das Bißgen Adel . . . Wunderstreiche einbildet 74

bäv zu a dünken glauben sich vorspiegeln wännen weismachen

Einbildungskraft Unsere E., durch ihre Natur gedungen sich zu erheben, durch die phantastische Bilder der Dichtkunst genährt 71 Sie . . . sollte nicht meine E. mit diesen Bildern . . . reizen 97B Die Kleinen . . . erzählten ihm Wunder, die sich ihre kleine E. versprach 133 meine lebhaft E. versetzt mich an's Bette dieser Armen 101 Was die E. für ein göttliches Geschenk ist . . . ich konnte mir einen Augenblick vorspiegeln, als wäre es an mich geschrieben 96B,

reproduktiv meiner E. erscheint keine andere Gestalt als die ihrige 63 wenn sie [*die Menschen*] nicht ... mit so viel Emsigkeit der E. sich beschäftigten, die Erinnerungen ... zurückzurufen 3

bäv Imagination Phantasie Vorstellungskraft

einbrechen Er ... kam mit einbrechender [*B* anbrechender] Nacht zurück 153*A* Mit einbrechender [*A* der] Nacht [*with night*]¹ versprachst du hier zu seyn 138*B* *Oss*

bäv anbrechen

¹ *GvS DvG II 86* mit der Nacht

Eindruck als *sinnl-seelische Aufnahme, mit 12 Belegen charakteristisch für die neue Sensibilität der empfindsamen Epoche* weil unsere Sinnen einmal der Fühlbarkeit geöffnet sind und also desto schneller einen E. annehmen 27 Sieh den Menschen an ... wie Eindrücke auf ihn wirken, Ideen sich bey ihm fest sezen 55 fürchtete sie ... Werthers Besuch werde ihm einen unangenehmen E. machen 149*B* ich bin erstaunt, was es [*das Märchen*] auf sie für Eindrücke macht 58 wie ein Autor, durch eine zweyte veränderte Auflage ... seinem Buche schaden muß. Der erste E. findet uns willig 58 Es ist natürlich, wenn uns ein Unglück ... überrascht, daß es stärkere Eindrücke auf uns macht, als sonst 26 es sey ... ein Unglück geschehn ... Es machte das weiter keinen E. auf ihn 119*B* Blumen die du mir schicktest ... sie versiegelten mir deine Liebe. Aber ach! diese Eindrücke gingen vorüber 147 Die Gegenwart des Mannes, den sie liebte und ehrte, hatte einen neuen E. in ihr Herz gemacht 151 nach so manchen durchlebten Situationen, mußte sein [*Werthers*] E. unauslöschlich in ihrem Herzen seyn [*B* manche durchlebte Situationen hatten einen unauslöschlichen E. auf ihr Herz gemacht] 135 daß er [*der Mensch*] auch da, wo ... er den einzigen wahren E. seiner Gegenwart macht; in dem Andenken in der Seele seiner Lieben ... verlöschen ... muß 102 kein Jahrtausend vermag den E. auszulöschen 153

bäv Spur

eindrücken Nie will ich's wagen, einen Kuß euch einzudrücken [*B* aufzudrücken] Lippen 107*A*

bäv aufdrücken

einengen daß noch so viele andere Kräfte in mir ruhen, die alle ungenutzt vermodern, und die ich sorgfältig verbergen muß. Ach das engt all das Herz so ein 9

bäv bedrängen dämmen einschränken zur Last sein

einerlei [*AB* ley] *gleichartig* Die Welt ist überall e., auf Müß und Arbeit, Lohn und Freude 111; *gleichwertig* *iSv* *gleichgültig* ist's im Grund nicht e.: ob ich Erbsen zähle oder Linsen? 45; *subst iSv* *Einförmigkeit* Das ewige e. [*B* E.] eines traurigen Umgangs mit dem liebenswürdigen und geliebten Geschöpfe 124

bäv einförmig gleichgültig

einfach *a natürl, ungekünstelt* die einfachen Freuden ... die aus ihm [*dem Menschenherzen*] selbst hervorkeimen 37 Es läßt sich noch ganz wohl mit dem Herrn [*dem Fürsten***] leben, er ist ganz wahr, und e. 88 eine Melodie ... so simpel und so geistvoll ... wie mich der einfache Gesang angreift 43 **b** *iGz* *französierenden Rokokomode: in bezug auf die der natürl Landschaft angepaßte Gartenkultur* Der Garten ist e., und man fühlt ... daß nicht ein wissenschaftlicher Gärtner, sondern ein fühlendes Herz den Plan bezeichnet 4 [*s Garten*]; *idVbdg* *'einfacher Frack'* nach *englischem Muster*¹ *iGz* *modischen Galaanzug* bis ich mich entschloß, meinen blauen einfachen Frak ... abzulegen, er ward aber zuletzt ganz unscheinbar 96 **c** *iSv* *unkompliziert* sie [*Werthers Geschichte*] ist e. und es kommen alle Erzählungen davon bis auf wenige Kleinigkeiten miteinander überein 116*B*

bäv harmlos schlecht [*iSv* *schlicht*] simpel

¹ aus Tuch gefertigt, frz als 'frague anglais' bezeichnet; vgl. Frack

Einfall als die Wirthinn auf den klugen E. kam, uns [*beim Gewitter*] ein Zimmer anzuweisen, das Läden und Vorhänge hätte 27

bäv Gedanke Idee

einfallen **1** *unvermutet beginnen* **a** vom Wetter Es war plötzlich Thauwetter eingefallen 125*B* **b** *einsetzen mit etw* sie spielte auf ihrem Clavier, manchfaltige Melodien ... Und auf einmal fiel sie in die alte himmelsüße Melodie ein 112 wie die ungeschicktesten den Plan [= *Tanzfläche*] geräumt hatten, fielen wir ein 25; *zugl unterbrechend: in die Rede fallen* Ihre Exzellenz, fiel ich ein, ich bitte tausendmal um Verzeihung 82 **2** *in den Sinn kommen, sich erinnern* Einmal ... da ich so müßig sizze, weis ich nicht wie mir einfällt: wir könnten überfallen werden 51 eine Spazierfahrt, einen Tanz ... anzuordnen ... thut eine ganz gute Wirkung auf mich, nur muß mir nicht e., daß noch so viele andere Kräfte in mir ruhen 9 hernach, wenn ich so wieder dran denke, und mir die Fabel vom Pferde einfällt 62 Nun fiel mir ein, daß der Mann ... hatte taufen lassen 39

bäv zu 1: in die Rede fallen zu 2: in den Sinn fallen

Einfallt *iSv* *Natürlichkeit* wie sie [*Lotte*] vollkommen ist ... So viel E. bey so viel Verstand 18

einfältig ich habe nur von einem einfältigen Mädgen [*iGz* *einem Menschen von Verstande*] gesprochen 57

bäv töricht

Einfassung Das Mäuerger, das oben umher die E. [*des Brunnens*] macht 6

einflößen [*38A* s] *im Bilde* um dem untergehenden Geschöpf einen Tropfen Stärkung, einen Funken Muth e. zu können 38 wie ein Gesunder ... ihm [*dem Kranken*] von seinen Kräften nicht das geringste e. kann 55

bäv geben

Einfluß meine überspannte Ideen von Würksamkeit, von E. auf andre 80

bäv Wirkung

einförmig *unflekt* 8*A*

gleichförmig Du fragst, wie die Leute hier sind? ... wie überall! Es ist ein e. [*B* einförmiges] Ding um's Menschen-geschlecht 8; *mit dem Nebensinn: langweilig, ermüdend* ich mag nicht in's Detail gehn, so reizend als es mir war, so e. würde es in der Erzählung werden 87

bäv einerlei

Eingang *iSv* *Einleitung* Wenn du auf diesen E. viel Hohes und Vornehmes erwartest, so bist du wieder übel betrogen 16*B*

bäv Anfang

Eingekerkerte, der *übtr* wie gern hätt ich all mein Mensch-seyn drum gegeben, mit jenem Sturmwinde die Wolken zu zerreißen, die Fluthen zu fassen. Ha! Und wird nicht vielleicht dem Eingekerkerten einmal diese Wonne zu Theil! 114

bäv der Gefangene

ingeschränkt *übtr* **1** *in existentiellen Sinn* so e. er [*der Mensch*] ist, hält er doch immer im Herzen das süße Gefühl von Freyheit, und daß er diesen Kerker [*die Welt*] verlassen kann, wann er will 11 aber so e. ist die Menschheit, daß sie für ihres Daseyns Anfang und Ende keinen Sinn hat 146 wie oft hab ich mich ... gesehnt ... in der eingeschränkten Kraft meines Busens einen Tropfen der Seligkeit des Wesens zu fühlen, das alles in sich und durch sich hervorbringt 60 **2** *als Beschränktheit des Verstandes* Albert ... wandte ... ein ... ich habe nur von einem einfältigen Mädgen gesprochen,